

Pix betulina (+ -)

Anwendung

Äußere Anwendung: parasitärer Befall der Haut, Rheuma und Gicht (Salbe); bei trockenen Flechten und Dermatosen (flüssige Zubereitung), Psoriasis und anderen chronischen Hauterkrankungen (Teer).

Die Wirksamkeit bei den angegebenen Indikationen ist nicht ausreichend belegt.

Sonstige Verwendung

Veterinärmedizin: Wund-, Wurm- und Räudemittel.

Industrie/Technik: zur Herstellung von Juchtenleder, dient auch als Aromastoff und Rumessenz.

Dosierung

Keine Angaben auffindbar.

Wirkmechanismen

Die im Birkenteer enthaltenen aliphatischen und aromatischen Kohlenwasserstoffe wirken hautreizend und antiparasitär. Die Verwendung bei diversen Hauterkrankungen und Parasitenbefall (z. B. Scabies) erscheint plausibel.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung der Droge sind nicht bekannt. Birkenteer kann bei empfindlicher Haut unerwünschte Reizungen hervorrufen. Wegen des möglichen Vorhandenseins kanzerogener Kohlenwasserstoffe ist von einer Anwendung abzuraten.

Charakteristik

Birkenteer aus *B. pendula* oder *B. pubescens*.

Herkunft

Osteuropa und Rußland.

Gewinnung

Die Rinde wird trocken destilliert.

Zubereitung

Betulae oleum empyreumaticum retificatum: über Destillation mit Wasserdampf wird der Birkenteer zubereitet (klares dunkelbraunes Öl mit sog. "Juchtengeruch").

Art der Anwendung

In Kombinationspräparaten als Salbe/Liniment. Außerdem ist Birkenteer Bestandteil der Unguentum contra scabiem.

Identität

Indikatornachweis nach DAB6.

Reinheit

Asche: max. 0,25% (Helv V).

Flüchtige Säuren: max. 1,5% (Helv V).

Unverseifbarer Rückstand: mind. 60% (Helv V).

Lagerung

In gut verschlossenen Behältern

Substanzen

- Phenole (ca. 6%): u.a. Guajakol, Kresol, Brenzcatechin, Pyrogallol, 5-Propyl-pyrogalloldimethylether und 5-Methyl-pyrogalloldimethylether

Anwendung in Lebensmitteln

Die Pflanze wird aufgrund ihres charakteristischen Geschmacks kommerziell als Aroma- und Geschmacksstoff bei der Herstellung alkoholischer Getränke (Rum), in Erfrischungsgetränken (Malzbier) und anderen Produkten verwendet. Obwohl ein eindeutiger wissenschaftlicher Beweis bislang noch nicht erbracht wurde, kann aufgrund empirischer Daten angenommen werden, dass die Blätter wie auch die Rinde gewisse diaphoretische und diuretische Effekte hervorrufen. In Deutschland wird eine Teezubereitung aus Birkenblättern zur Gewichtsreduktion angeboten.

Synonyme

Oleum Betulinum

Volkstümliche Namen

Birch tar (eng.)

Birkenteer (dt.)

Goudron de bouleau (frz.)

Olio di betulla (it.)

Indikationen

Hautentzündungen (Andere, +)

Psoriasis (Andere, +)

Rheuma (Andere)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Die Wirkung von Birkenteer ist weder durch klinische Studien noch experimentell belegt. Die Verwendung bei diversen Hauterkrankungen und Parasitenbefall (z. B. Scabies) erscheint plausibel. Bedenklich ist das mögliche Vorhandensein kanzerogener Kohlenwasserstoffe, so dass das Nutzen-Risiko-Verhältnis als negativ bewertet werden muss.